

Nachtragshaushalt 2013 der René-und-Camille-Meier-Stiftung

I. Vorbericht zum Nachtragshaushalt 2013

1. Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 24.07.1995 den Vereinigten Armenfonds in die René-Camille-Meier-Stiftung umgewandelt, die die Arbeit des Vereinigten Armenfonds fortführt. Das Vermögen ist durch die Zustiftung von Käthe Meier und Camille Meier maßgeblich vergrößert worden (größere Gewerbeimmobilie in der Okenstraße). Stiftungszweck ist die Wahrnehmung sozialer Aufgaben neben und außerhalb der Sozialhilfe. Insbesondere sind dies die Förderung von Maßnahmen zur Betreuung, Versorgung und Wiedereingliederung obdachloser Menschen sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Einzelpersonen.
2. Nach Auslaufen des Mietvertrages mit der Deutschen Telekom wurde 2000/01 das Gebäude Okenstraße 57 saniert. Zur Finanzierung der Baukosten reichte das in 2001 noch vorhandene Kapitalvermögen der Stiftung nicht aus. In die Haushaltssatzung 2002 wurde daher eine Kreditermächtigung in Höhe von 191.000 Euro aufgenommen. Dieser verzinsliche Kredit wurde von der Stiftung durch die ab dem Haushaltsjahr 2002 erwirtschafteten Erträge an die Stadt zurückgezahlt. Die letzte Tilgungsrate konnte im Jahr 2010 aus dem Überschuss des Ergebnishaushaltes geleistet werden, so dass die Stiftung inzwischen keine Darlehensverbindlichkeiten mehr hat. Nach vorübergehender Vermietung an die CAK-Berufsfachschule wird das Gebäude mit Zustimmung des Stiftungsrates seit Mai 2001 als „Art-Forum“ durch Firmen und Existenzgründer aus dem Bereich der künstlerischen, kreativen und medialen Berufen genutzt. Aktuell bestehen Mietverträge mit 16 Mietern. Aus diesen Mieterträgen werden die Aufwendungen zur Erfüllung des Stiftungszwecks mit rd. 40 T€ jährlich finanziert.
3. Im HH-Jahr 2012 wurde durch den Stiftungsrat (GR) beschlossen, zur Finanzierung einer dringend erforderlichen energetischen Sanierung (Fenster und Heizung) ungenutzte Grundstücke neben und hinter dem Art-Forum sowie das durch Beendigung des Mietvertrages frei gewordene Haus Zeller Straße 65 zu veräußern (GR-Vorlagen 75/12 und 114/12). Die geschätzten Sanierungskosten belaufen sich auf rd. 380 T€, die planerisch in gesamter Höhe im **Finanzhaushalt 2013** (s. unten) veranschlagt wurden. Die Erlöse für das Anwesen Zeller Straße 65 in Höhe von 216 T€ konnten schon 2012 vereinnahmt werden. Die Grundstücke am Art-Forum sollen 2013 veräußert werden, die Erlöse wurden aber planerisch noch nicht veranschlagt. Zur ggf. erforderlichen Überbrückung ergibt sich rechnerisch ein Bedarf an Kassenkrediten von rd. 18 T€.
4. Die Erträge und Aufwendungen sind im nachfolgenden **Ergebnishaushalt** dargestellt. Die Aufwendungen enthalten den gesamten Ressourcenverbrauch einschließlich Abschreibungen. 2012 ergab sich ein vorl. ordentliches Ergebnis von 15 T€, der Grundstücksverkauf erbrachte zusätzlich einen a.o. Ertrag von 191 T€. Der Ergebnishaushalt schließt 2013 mit einem positiven ordentlichen Ergebnis von 16.120 € ab.

II. Nachtragshaushaltsplan 2013

Ergebnishaushalt 2012/13 der René-und-Camille-Meier-Stiftung

Konto-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Vorl. Ist 2012	Ansatz 2013	Nachtrag 2013	Bem.
A) Erträge						
34114000	Mieteinnahmen und Nebenkostenpauschale	137.207	122.469	135.000	128.500	a)
34113000	Pacht	45	45	27	0	
34611100	Ersatzleistungen für Schadensfälle	0	862			
35620000	Säminiszuschläge u. Pfändungsgeb.	0	41			
36170000	Zinsen	583	288	1.000	1.000	
	Summe Erträge	137.835	123.706	136.027	129.500	
B) Aufwendungen						
42116900	Gebäudeunterhaltung	29.708	27.251	30.000	30.000	
42117200	Heizungsunterhaltung	2.329	3.771	2.500	2.500	
42414000	Gebäudebewirtschaftung	7.683	7.456	8.000	8.000	
47000000	Abschreibungen auf Okenstr. 57	11.402	11.400	11.400	11.400	
42411000	Heizungsaufwand	12.397	7.240	15.000	15.000	
44293000	Gebühren u. Entgelte	0	5.518	0	0	
44311000	Geschäftsbedarf	0	298	100	100	
44313000	Fernmeldegebühren	540	476	500	500	
44316000	Prüfgebühr an die GPA	0	2.138	0	0	
44522000	Verwaltungskostenbeitrag an Stadt für Immobilienmanagement	5.600	5.700	5.600	5.600	
44440000	Aufwendungen für Schadensfälle	0	862	0	0	
43180000	Zuschüsse zur Erfüllung der Stiftungszwecke	30.651	36.503	40.280	40.280	b)
45171000	Zinsen an Stadt	0	2	0	0	
	Summe Aufwendungen	100.311	108.614	113.380	113.380	
Ordentliches Ergebnis		37.524	15.091	22.647	16.120	
53110000	Erträge aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0	191.421	0		
außerordentliches Ergebnis		0	191.421	0	0	
Gesamtergebnis		37.524	206.512	22.647	16.120	

a) Die erwarteten **Mieteinnahmen** einschl. Nebenkosten betragen 2013 für das Art-Forum rd. 128 T€. Die derzeitige Miete beträgt 4 Euro pro qm, zum 01.01.2013 wurde die Miete um 4 % erhöht. Der Rückgang gegenüber dem ursprünglichen Plan ergibt sich aus der Veräußerung des Hauses in der Zeller Straße 65.

b) Die **Aufwendungen** zur Erfüllung des Stiftungszwecks betreffen 2013:

- Weihnachtsgaben an Bedürftige in den Ortsteilen
Fessenbach und Zell-Weierbach = 2.600 €
- Zuschuss für die Wärmestube = 15.470 €
- Mietzuschuss für das Frauenlädele = 3.000 €
- Zuschuss für die sozialarbeiterische Betreuung
kommunal untergebrachter Frauen = 8.000 €
- Zuschuss Verhütungsmittel für bedürftige Frauen = 6.250 €
- Kostenersatz an Offenburger Bürgerstiftung für
Geschäftsführungstätigkeit = 2.000 €
- „Sozialfond“ für aktuelle Notfälle = 2.500 €

Für 2013 ist eine Kostensteigerung des Zuschusses für die Wärmestube von 3 % eingerechnet. Alle übrigen Aufwandspositionen entsprechen den Werten von 2012.

Finanzhaushalt 2012/13 der René-und-Camille-Meier-Stiftung

Bezeichnung	Ergebnis 2011	Vorl. Ist 2012	Plan 2013	Nachtrag 2013	Bem.
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	137.113	125.040	136.027	129.500	
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Aufwendungen ohne Abschreibungen)	-93.004	-97.365	-101.980	-101.980	
Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Tätigkeit	44.108	27.675	34.047	27.520	
Einzahlung aus der Veräußerung von Grundstücken		216.500			a)
Auszahlungen für Baumaßnahmen				-380.000	b)
Finanzierungsmittelüberschuss	44.108	244.175	0	-352.480	
Kreditaufnahme				17.573	c)
Kredittilgung	0	0	0	0	
Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes	44.108	244.175	34.047	-334.907	
Finanzierungsmittelbestand am 1.1.	46.623	90.731	104.257	334.907	
Finanzierungsmittelbestand am 31.12.	90.731	334.907	138.304	0	

- a) Erlöse aus dem Verkauf des Hauses Zeller Straße 65
- b) Voraussichtliche Sanierungskosten des Gebäude Art-Forum (Okenstraße 57)
- c) Erforderlicher Kassenkredit falls die ungenutzten Grundstücke beim Art-Forum 2013 noch nicht veräußert werden können

Nachtragshaushaltssatzung

der René-und-Camille-Meier-Stiftung für das Haushaltsjahr 2013

Der Gemeinderat hat in seiner Eigenschaft als Stiftungsrat am auf Grund der § 31 des Stiftungsgesetzes für Baden-Württemberg vom 04.10.1977 in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg folgende Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 beschlossen:

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden die voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie die eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen wie folgt festgesetzt:

		Bisher festgesetzte (Gesamt-) Beträge ¹	Erhöhung um	Verminderung um	Neue festgesetzte (Gesamt-) Beträge ¹
		EUR	(+) EUR	(-) EUR	EUR
1. Ergebnishaushalt					
1.1	Ordentliche Erträge	136.027		- 6.527	129.500
1.2	Ordentliche Aufwendungen	113.380	-	-	113.380
1.3	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	22.647		- 6.527	16.120
2. Finanzhaushalt					
2.1	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	136.027		- 6.527	129.500
2.2	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	101.980	-	-	101.980
2.3	Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus 2.1 und 2.2)	34.047		- 6.527	27.520
2.4	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	380.000		380.000
2.5	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	17.573		17.573
2.6	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (Saldo 2.3 - 2.5)	34.047		- 368.954	-334.907

¹ Fortgeschriebener Ansatz

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird von bisher

0 EUR

auf

0 EUR

festgesetzt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird von bisher

0 EUR

auf

0 EUR

festgesetzt.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen wird von bisher

0 EUR

auf

20.000 EUR

festgesetzt.

Offenburg, 13.05.2013

Edith Schreiner
Oberbürgermeisterin